

Vorwort

Robert Johann Nepomuk Führer wurde am 2. Juni 1807 in Prag-Neustadt geboren. Bereits mit zehn Jahren wurde er unter seinem Taufpaten, dem berühmten Domkapellmeister Johann Vitašek, Sängerknabe am Prager Veitsdom, wo besonders die Musik Mozarts gepflegt wurde. Daneben besuchte er die Humanitätsschule, wo er sich als ein sehr sprachbegabter Schüler zeigte: Führer beherrschte acht Sprachen fließend. 1826 trat er die Stelle als zweiter Domorganist am Veitsdom an. 1830 wurde er Organist im Kloster Strahov und ein Jahr darauf erster Domorganist am Veitsdom. Nach dem Tod seines ehemaligen Lehrers Vitašek wurde er dort am 21. Dezember 1839 Domkapellmeister; diese Stelle hatte er bis 1845 inne.

Sein unstetes Wanderleben als Komponist, Dirigent, Organist und Lehrer führte ihn zunächst nach Wien. Weiter trieb es ihn insbesondere in Städte, in denen Verlagshäuser ansässig waren und wo er seine Kompositionen zu veröffentlichen suchte. So führte ihn sein Weg unter anderem nach Salzburg und Augsburg. Nach kurzen Anstellungen in Braunau am Inn, Gmunden, Wels und Neuhofen bei Linz kam er ins benachbarte St. Florian, wo er für den dortigen Chor einige Werke komponierte. Über Ried in Oberösterreich kam er schließlich 1860 nach Wien, wo er am 28. November 1861 starb.

Von seinen Zeitgenossen erfuhr Führer große Beachtung. Selbst Franz Xaver Witt, Gründer der deutschen Caecilienvereinigung und Gegner von Führers Werken, musste gestehen, *daß Führer eine kompositorische Fertigkeit und technische Gewandtheit im musischen Satz hat, wie man sie nicht leicht findet; damit vereinigt er eine bedeutende Leichtigkeit der Erfindung und einen natürlichen Fluss der Melodie, Eigenschaften, die immer für einen Komponisten einnehmen.*

Während seiner Wanderjahre komponierte Führer an fast allen Orten zahlreiche Werke für die jeweiligen lokalen Bedürfnisse. Entsprechend umfassend ist sein Werkverzeichnis. Es umfasst etwa 150 Messen, 2 Oratorien, zahlreiche Vesperpsalmen, Hymnen, Gradualien und Offertorien, marianische Antiphonen, Litaneien und Vertonungen des *Te Deum*.

„Nicht glänzen – nützen will ich!“ – Die Bedeutung, die der Komponist diesem künstlerischen Lebensmotto beimaß, kommt unter anderem dadurch zum Ausdruck, dass er es auf dem Titelblatt seiner Sammlung „Der Land-Organist“ direkt unter seinem Portrait abdrucken ließ.¹ Studiert man daraufhin seine Kompositionen und betrachtet zeitgenössische Aufführungsquellen, so scheint Robert Führer seine Intention vollends erreicht zu haben: Seine Orgel- und Chorwerke erschienen bei zahlreichen Verlagen – oft in mehrfachen Auflagen. Sie waren weit über seinen engeren süddeutsch-böhmischen Wirkungsraum hinaus verbreitet und bei Musikern wie Zuhörern offensichtlich sehr beliebt. Dazu trugen die gefällige, klassisch-romantische Stilelemente aufgreifende Tonsprache, aber auch die große Variabilität der Besetzungen, welche auch Aufführungen in kleinen kirchenmusikalischen Verhältnissen ermöglichten, bei.

Im Zentrum seiner Orgelmusik stehen gut 15 Sammlungen sowie eine Reihe von Einzelwerken. Sie alle verdanken ihre Entstehung den didaktischen und liturgischen Intentionen des Autors: Letztere bestanden darin, ambitionierten Laienorganisten brauchbare und in der Praxis sofort einsetzbare Literatur an die Hand zu geben. Aus diesem Fundus wurden für die vorliegende Edition drei Zyklen mit weihnachtlicher Orgelmusik ausgewählt, die zurzeit nicht in aktuellen Ausgaben greifbar sind:

Hirtenklänge – Sechs Pastoral-Präludien, Sechs Pastoral-Präludien – 2. Folge sowie: *Sechs leicht ausführbare Pastoral-Präludien op. 3*. Ergänzt werden diese durch sechs *Präludien für die Advents- und Weihnachtszeit* aus der oben erwähnten Sammlung „Der Landorganist“.

In allen diesen Werken zeigt sich Führer als ein mit den Traditionen süddeutsch-weihnachtlichen Musizierens vertrauter Komponist: Die meisten Stücke weisen die zeittypische Dreiklangsmelodik bei schlichter Kadenzharmonik auf. Dabei bemüht sich der Komponist stets um Variabilität, die sich z. B. in der Wahl der Taktarten oder der Aufnahme je einer Fughette und einer Choralbearbeitung zeigt. Allen Werken gemeinsam sind die leichte Ausführbarkeit und die volkstümlich-klangschöne Grundhaltung,

¹ Der Land-Organist. Ein praktisches Präludirbuch für Organisten (...) op. 207. Neue, umgearbeitete und verbesserte Ausgabe Augsburg o. J.

die auch im 21. Jahrhundert nichts von ihrem Charme verloren hat. Die meisten Stücke sind manualiter spielbar; der Einsatz des Pedals beschränkt sich i. d. R. auf Orgelpunkte.

Die drei Zyklen erschienen im Erstdruck bei den Prager Verlagen Marco Berra, Hoffmann und Fischer. Später wurden sie im Verlag Anton Böhm & Sohn in Augsburg neu aufgelegt. Diese sehr sorgfältig betreuten Editionen sind in textkritischer Hinsicht weitaus zuverlässiger als die Erstausgaben, weshalb ihnen als Vorlage für diese Neuedition der Vorzug gegeben wurde.

Alle Zusätze des Herausgebers wurden in eckige Klammern gesetzt; sie betreffen insbesondere

Akzidentien und Vorschläge für die Manual- und Pedalverteilung, die in den Quellen nur gelegentlich anzutreffen sind. Jedoch möge der Spieler – entsprechend der zeitgenössischen Praxis – im Einzelfall selbst über den Pedalgebrauch entscheiden.

Die Herausgeber danken Klaus Storck und Franz Raith für wertvolle Beiträge zum Zustandekommen dieser Edition.

Mögen diese Preziosen süddeutsch-weihnachtlicher Orgelmusik auch heute wieder in die gottesdienstliche Praxis und in den Unterricht Eingang finden.

Aalen und Hamburg, im Juli 2010
Friedrich Hägele und Andreas Willscher

Hirtenklänge - 6 Pastoral-Präludien

Pastoral-Präludium I

Allegretto

Robert Führer

Orgel

[Ped. ad lib.]

6

[Ped.]

11

[Ped.]

16

[Ped.]

Pastoral-Präludium III

nach dem böhmischen Weihnachtslied
"Geboren ist Christus, der Herr"
("Freu dich Erd und Sternenzelt")



Robert Führer

Orgel

8

13

19

25

6 Pastoral-Präludien

2. Folge

Pastoral-Präludium I

Fotokopieren
grundsätzlich
gesetzlich
verboten



Moderato

Robert Führer

Orgel

[Ped. ad lib.]

Pastoral-Präludium VI



Moderato

Robert Führer

Orgel

[Ped. ad lib.]

6

[Man.] [Ped.]

11

16

21

6 leicht ausführbare Pastoral-Präludien

op. 3

Pastoral-Präludium I

Robert Führer

Andante (♩ = 92)

Orgel

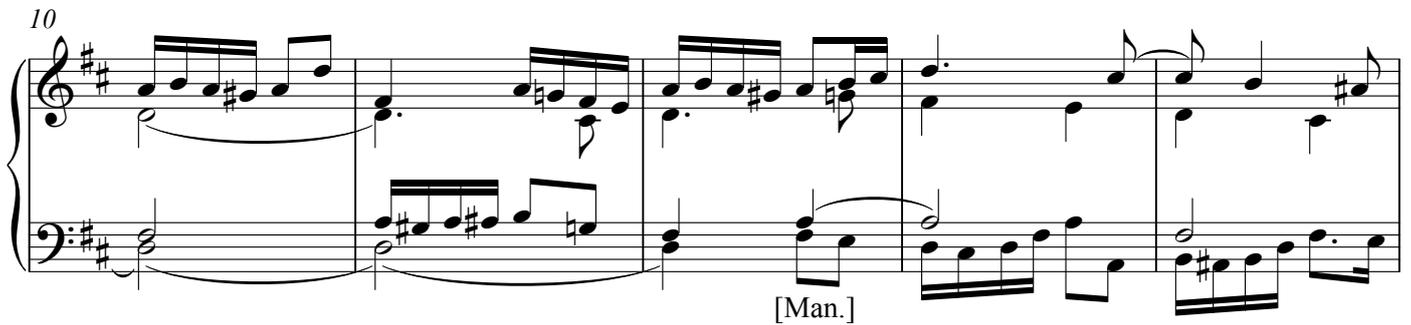


Ped.

5

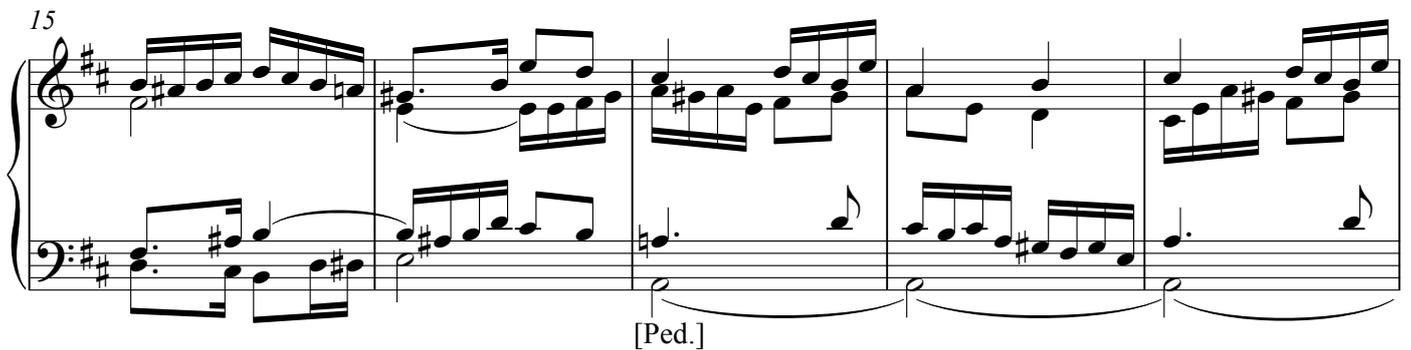


10



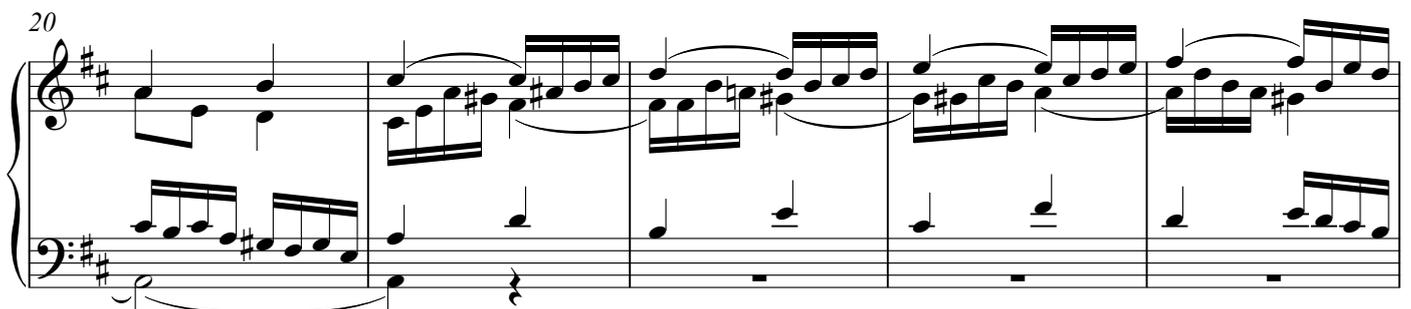
[Man.]

15



[Ped.]

20

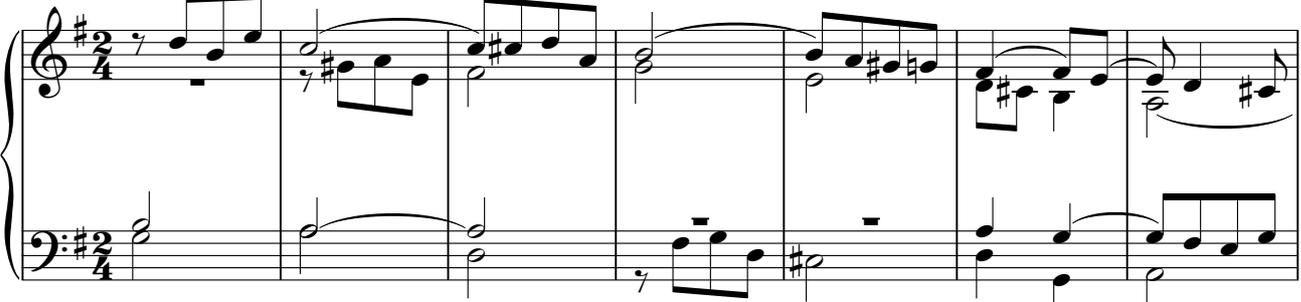


Präludium für die Adventzeit

Allegretto

Robert Führer

Orgel



8



16



24



Präludium

für die heilige Christnacht



Andantino pastorale

sempre legato

Robert Führer

Orgel

Ped.



Präludium

zum Hochamt am heiligen Christfest

Maestoso

Robert Führer

Orgel

[Ped. ad lib.]

7

[Ped.]

12 **Allegro, ma non tanto** *

18

25

* Takt 12-15: Zitat aus der Pastoralmesse von J. B. Schiedermayr (Anm. d. Komp.)
Eigentum des Verlegers für alle Länder: Dr. J. Butz, Bonn, 2010

Inhalt

Hirtenklänge – 6 Pastoral-Präludien	4
6 Pastoral-Präludien – 2. Folge	14
6 leicht ausführbare Pastoral-Präludien op. 3	24
Präludium für die Adventzeit G-Dur	40
Präludium für die Adventzeit C-Dur	42
Präludium für die heilige Christnacht G-Dur	44
Präludium für die heilige Christnacht C-Dur	46
Präludium zum Hochamt am hl. Christfest C-Dur.....	48
Präludium zum Hochamt am hl. Christfest D-Dur	52